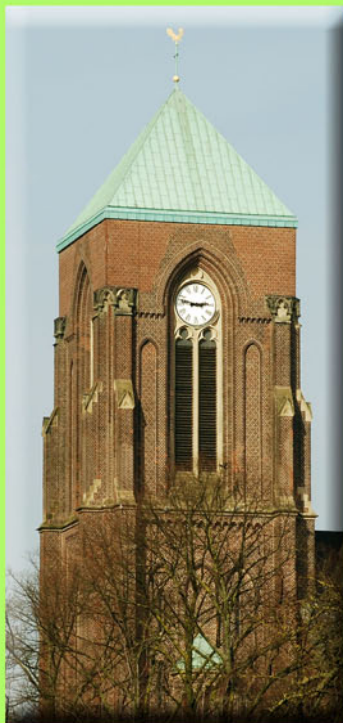
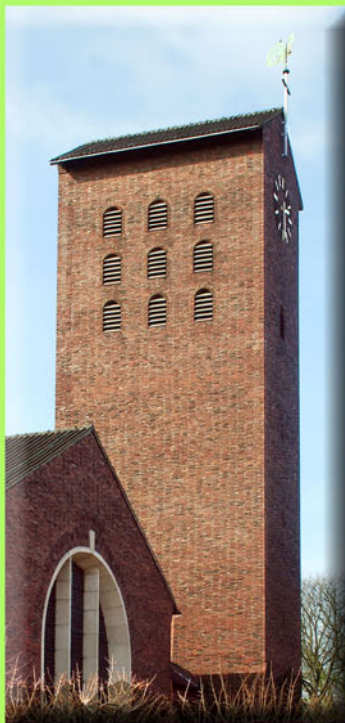


PFARRBRIEF



Ss. Ewaldi - St. Josef - Maria Trösterin



OSTERN 2012

Liebe Schwestern und Brüder
in Ss. Ewaldi, St. Josef und Maria Trösterin!

Seit einigen Wochen bin ich nun Ihr Pfarrer. Für den herzlichen Empfang anlässlich meiner Einführung bedanke ich mich noch einmal ausdrücklich. Die große, offene Herzlichkeit macht mir den Anfang viel leichter. „Mit Christus verbunden – die Zukunft gestalten!“ So haben Sie Ihr Jahresmotto benannt. Mit Ihnen gemeinsam möchte ich den Weg der Zusammenführung und Neugründung unserer Pfarrei gehen. Manche Herausforderungen, Entscheidungen und Weichenstellungen liegen vor uns. Mit Christus in unserer Mitte werden wir diesen Weg gehen können.



Er hat uns ja zugesagt, dass er bei uns ist, alle Tage unseres Lebens. In diesen Tagen der Versöhnung und des Neuanfangs denke ich immer wieder an ein Wort des Propheten Nehemia: “ Nehmt Neuland unter den Pflug!“ Jeden Tag erlebe ich momentan buchstäblich eine Flut neuer Dinge. Mutig Neuland unter den Pflug zu nehmen, scheint mir aber auch ein Auftrag an unsere ganze Gemeinde zu sein. Damit Christus wirklich unsere Mitte bleibt und in die nächste Zeit getragen wird, gibt es nicht nur den Fusionsweg zu bestreiten. Es scheint mir an der Zeit zu sein, wie Pioniere und Kundschafter nach neuen Wegen zu suchen, damit Christus bei den Menschen unserer Zeit ankommen kann.

Neuland betreten, um den Schatz unseres Glaubens zu suchen, zu heben, zu zeigen und zu verschenken!

Mit Ihnen zusammen möchte ich Schatzsucher, Schatzheber und Schatzwächter sein. Mit Christus wird uns das gelingen.

Mit diesem Pfarrbrief sende ich Ihnen die besten Wünsche und Grüße zum Osterfest vom gesamten Seelsorgeteam und allen Mitarbeitern.

Ihr

Pastor Andreas Hagemann

Wir machen uns auf den Weg

Kirche als Volk Gottes auf dem Weg, ein Leitbild des II. Vatikanischen Konzils, das vor 50 Jahren von Johannes XXIII einberufen wurde. Die Teilnehmer der Wanderung mit Pfarrer Andreas Hagemann zu den Gemeinden Ss. Ewaldi und Maria Trösterin durften die Gemeinschaft erleben. Beeindruckend war die große Anzahl der Menschen, die Pfarrer Hagemann wandernd willkommen heißen wollten. Das sonnige, klare Winterwetter trug sicherlich auch zur guten Stimmung bei. Pfarrer Hagemann kam mit vielen Wanderern aus den drei Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit ins Gespräch. In Ss. Ewaldi und in Maria Trösterin wurde ihm symbolisch der Schlüssel überreicht.

Am Sonntagnachmittag fand die offizielle Amtseinführung in St. Josef statt. Dechant Arndt Thielen führte den neuen Pfarrer im Namen des



Bischofs Felix in sein Amt ein. Offizielle Begrüßungsansprachen gab es von Hermann Schmitz, Vorsitzender der Seelsorgeeinheit Bocholt-Süd, der stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Feldhaar und von dem Vertreter der evangelischen Kirche Pfarrer Christian Wahl. Eindrucksvoll war das Zusammenspiel aller Beteiligten aus den drei Gemeinden, seien es die

Messdiener, die Lektoren, die Fürbittenleser, die Kommunionhelfer und die Chöre aus den drei Gemeinden. Der wunderschöne Gesang kann sicherlich den Mehrgewinn einer fusionierten Gemeinde verdeutlichen. Eine solche Klangfülle, Vielfalt und ein solches harmonisches Zusammenspiel kann sicherlich keine einzelne Gemeinde hervorbringen. In der Predigt versprach Pfarrer Hagemann, die vielen Schätze in den Gemeinden zu heben. Von einigen Schätzen konnte sich Pfarrer Hagemann schon beim Empfang im Schulzentrum Süd-Ost überzeugen. Viele Helfer aus den drei Gemeinden bewirteten die Gäste mit Getränken und Schnittchen. Präzise wie beim Uhrwerk griff ein Rädchen ins Andere. Auf die vielen stillen Helfer aus allen Gemeinden konnte man sich absolut verlassen. Die Einführung von Pfarrer Hagemann war ein stimmungsvolles Fest und ein positives Vorzeichen für die kommende Fusion.

Hermann Schmitz, Vorsitzender des Rates der Seelsorgeeinheit





„Armut macht krank“

„Armut macht krank.“ – so lautet das Motto der diesjährigen Jahreskampagne der Caritas. Dazu schreibt der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Dr. Peter Neher, unter anderem folgendes:

Wo es an Einkommen, Bildung und Perspektiven fehlt, ist Krankheit ein häufiger Begleiter. Gesundheit ist uns allen wichtig. Als ich als junger Mann nach einem Verkehrsunfall monatelang krank war, habe ich mir sehr gewünscht, schnell wieder auf die Beine zu kommen. Wenn man krank ist, braucht man aufmunternde Worte, aber auch konkrete Unterstützung. Solidarität von anderen wird für einen dann besonders spürbar.

Zum Glück gibt es bei uns in Deutschland ein Recht für jeden, krankenversichert zu sein. Das ist ein Segen. Denn in Ländern ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz sehen wir, welche schlimmen gesundheitlichen und finanziellen Folgen das haben kann. Doch der Zugang zum Gesundheitswesen ist in Deutschland nicht für jeden gleich. Wohnungslose Menschen haben es deutlich schwerer, eine ausreichende Gesundheitsversorgung zu erhalten. Menschen mit geringem Einkommen fällt es oft nicht leicht, nicht verschreibungspflichtige Medikamente zu zahlen. Noch schwieriger ist es für Menschen in Illegalität, medizinisch versorgt zu werden.

Ein besonders hohes Gesundheitsrisiko tragen Menschen, die arm, langzeitarbeitslos oder gering qualifiziert sind. Sie leiden häufiger an chronischen Krankheiten, sterben oft auch früher. Armutsprävention ist hier die beste Medizin! Dazu gehören Bildungschancen und bessere Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Wer von Arbeitslosengeld II lebt, überlegt jede Ausgabe genau. So werden notwendige Arztbesuche aufgeschoben, um die Praxisgebühr zu sparen. Auch die Zuzahlungen und Eigenbeteiligungen, die in den vergangenen Jahren eingeführt bzw. ausgeweitet wurden, schrecken diese Menschen ab. Nicht verschreibungspflichtige Medikamente, die Fahrtkosten zu medizinischen Behandlungen, die Kosten einer Brille oder Krankengymnastik sind für diese Gruppe häufig schwer finanzierbar.

Deshalb steht die Jahreskampagne der Caritas unter dem Motto: „Armut macht krank. Jeder verdient Gesundheit.“

Lydia Weidemann, Sprecherin der Pfarrcaritas bei Ss. Ewaldi sagt zum Jahresthema:

„Armut macht krank und Armut versteckt sich. Deshalb möchte ich heute noch einmal die Gelegenheit nutzen und Sie bitten, sich bei meinen Kolleginnen oder bei mir zu melden, wenn Sie erkennen, da ist eine Familie oder eine Einzelperson, die Hilfe von der Caritas gebrauchen könnte. Sie wissen, wir können nicht alles sehen. Obwohl wir innerhalb der Gemeinde mit allen anderen Gruppen gut vernetzt sind, freuen wir uns über weitere Hinweise.“

Ansprechpartnerin bei Maria Trösterin: Agnes Liebrand, Tel.: 6462
Ansprechpartnerin bei St. Josef: Hedwig Geukes, Tel.: 45162
Ansprechpartnerin bei Ss. Ewaldi: Lydia Weidemann, Tel.: 182816

Auszug aus den Veranstaltungen 2012:

Tagesausflug für Familien: 09. Juli 2012

Familiennachmittag: 08. Oktober 2012

Krankentag St. Josef 27. September 2012

Ss. Ewaldi 03. Mai 2012

Die Kleiderkammer von Ss. Ewaldi

Einen wichtigen Bereich der Caritas-Arbeit bildet die Kleiderkammer im Pfarrheim. Dort arbeiten zwei Gruppen, die die angelieferten Säcke auspacken und sortieren. Montags wird die brauchbare Kleidung in Pakete gepackt, die zu ursprünglich aus unserer Gemeinde stammenden Missionaren geschickt werden. Zeitweise waren das über 100 Pakete im Monat, die dann in Containern weiterverschifft wurden. Das Geld für den Versand kam aus dem Erlös der Basare.



Das Kleiderkammer – Team:

Stehend: Maria Bußkamp, Ursel Beckmann, Theresia Tepasse, Marianne Börgers, Waltraud Flaswinkel, Mia Lensing, Angela Terörde.

Sitzend: Gerda Klump, Irmgard Lörwink.

Es fehlt auf dem Bild: Paula Friedrich

Jeden Mittwoch - außer dem 1. Mittwoch im Monat - ab 9.00 Uhr ordnen die Helferinnen die angelieferte Kleidung, um sie an Bedürftige aus Bocholt und Umgebung zu verteilen. "Leider erhalten wir nicht nur gut erhaltene Bekleidung. Die nicht brauchbaren Sachen, die zu unmodern, verwaschen oder defekt sind, werden an die Malteser weiter gegeben. Wenn sich sehr viel Ware angesammelt hat, können wir auch der KAB, dem Kolping und dem Verein Tschernobyl, Bekleidung abgeben", sagt Irmgard Lörwink. „Bis vor einem Jahr wurde die Kleiderkammer wie ein 'Tante-Emma-Laden' geführt. Die Empfänger sagten, was sie brauchten und wir brachten aus den Regalen die passenden Sachen zur Theke. Im Februar letzten Jahres wurde die Kleiderkammer zum Selbstbedienungsladen umgestaltet. Die Kunden können mittwochs zwischen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr in den Regalen und an den Stangen Kleidung aussuchen und anprobieren, während gleichzeitig die Helferinnen die Säcke auspacken und die Regale wieder füllen. Nur so können wir mit der stetig wachsenden Menge an Kleidung und den vielen neuen Abnehmern zurechtkommen. Diese Änderung gefällt allen sehr gut. Die Kunden zahlen einen kleinen Betrag gemäß der Preisliste. Angeboten werden Oberbekleidung, Unterwäsche, Schuhe, Bettwäsche, Tischwäsche und viele weitere Kleinigkeiten.“

Kleiderspenden können durch eine große Klappe am Pfarrheim von der Straßenseite (Schwertstraße) aus zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr eingeworfen werden.

Bitte die Kleidung (gut erhalten) nur in verschlossenen und stabilen Säcken in den Einwurfschacht werfen!



Begegnungsstätte St. Josef

Die Begegnungsstätte St. Josef an der Thüringerstraße 36 wurde 1986 von der Gemeindec Caritas St. Josef als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft eingerichtet.



Nach und nach vergrößerte sich der Einzugsbereich der Begegnungsstätte. Allerdings besuchen die meisten Kinder nach wie vor Schulen in dem Pfarrgebiet – entweder die Josefschule, eine städtische katholische Grundschule, oder die Arnold-Janssen-Schule, eine katholische Hauptschule.

Mit den Lehrerinnen und Lehrern entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit die noch immer gepflegt wird, da sie für beide Seiten oftmals eine große Hilfe zum besseren Verständnis der Kinder und zu einer adäquaten Unterstützung und Förderung darstellt.

Vor allen Dingen mit dem Schulsozialarbeiter der Arnold-Janssen-Schule besteht ein regelmäßiger Kontakt und Austausch.

Zurzeit betreut das Team der Begegnungsstätte, eine Honorarkraft, acht ehrenamtliche Helferinnen sowie ein Schüler des Mariengymnasiums, der immer donnerstags zur Unterstützung dazukommt. An drei Nachmittagen in der Woche von 13.30 Uhr bis mindestens 17.30 Uhr kommt eine bunt gemischte Gruppe aus insgesamt 34 Kindern und Jugendlichen aus 8 Nationen, katholische und evangelische Christen, Muslime verschiedener Glaubensrichtungen oder auch Hindus zusammen.

An einem weiteren Nachmittag gibt es für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf Einzelnachhilfe.

Für ältere Jugendliche, die sich zum Teil bereits in der Ausbildung befinden, werden zusätzliche Termine nach persönlicher Absprache zur Bearbeitung von Ausbildungsnachweisen oder zum Schreiben von Bewerbungen u.Ä., entweder in den Abendstunden oder ggf. auch am Wochenende, eingerichtet.

Momentan bereitet sich beispielsweise einer der Jugendlichen auf seine Zwischenprüfung als Koch vor. Mit einer ehrenamtlichen Helferin, die an einer Hauptschule Hauswirtschaftsunterricht erteilt, übt er Theorie und Praxis.

Damit kein Kind oder Jugendlicher mit leerem Magen seine Hausarbeiten beginnen muss, gibt es jeden Mittag belegte Brote, Obst, Cornflakes oder Müsli, Pudding, Joghurt und Getränke.

Die Lebensmittel werden durchweg durch Spenden finanziert. Außerdem bringen einige der ehrenamtlichen Helferinnen regelmäßig Brot, Obst und Aufschnitt oder Marmelade mit.



Auch Schulartikel wie Hefte, Radiergummis, Geodreiecke oder Bleistifte können die Kinder und Jugendlichen bei Bedarf kostenlos erhalten.

Neben der Betreuung in schulischen Angelegenheiten wird einmal im Monat ein Bastelnachmittag angeboten und – nach einer längeren Pause nun ab Februar wieder – ein Kinderkochkurs für Grundschüler im Pfarrheim St. Josef, der allen Beteiligten im letzten Jahr sehr viel Freude gemacht hat.

Dazu kommen immer wieder besondere Aktionen oder kleine Ausflüge. So stand Mitte Februar eine Wanderung mit dem Bocholter Nachtwächter auf

dem Programm, der den Kindern und auch den Erwachsenen auf unterhaltsame Art und Weise ein Stück Bocholter Geschichte näherbringen konnte.

An einem Vormittag in der Woche findet zudem in den Räumen der Begegnungsstätte ein Deutsch-Konversationskurs für Frauen mit Migrationshintergrund statt, der von einer Deutschlehrerin i.R. durchgeführt wird. Hier lernen die Frauen, sich in Alltagssituationen (z.B. bei einem Arztbesuch, beim Einkaufen) selbstständig zurechtzufinden. Außerdem sprechen sie anhand von Zeitungsberichten über aktuelle Fragen und Probleme.

Auf Wunsch erhalten alle Familien auch Hilfe bei Behördengängen, bei Arztbesuchen oder beim Ausfüllen von Formularen.



Gemeindecaritas und Krankenhausbesuchsdienst

Maria Trösterin

Das lateinische Wort *Caritas* bedeutet hingebende Liebe, uneigennütziges Wohlwollen. Eine Gruppe unserer Gemeinde versucht diese Liebe zu praktizieren, indem sie einen Teil ihrer Zeit opfert, um alte oder kranke Pfarrangehörige im Heim oder Zuhause zu besuchen. Wir plaudern mit ihnen, hören zu, wenn sie von früher erzählen, von Schicksalsschlägen die sie erleiden mussten oder von ihren Krankheiten.

Die Gemeindecaritas möchte ihnen das Gefühl vermitteln, dass sie dazugehören, dass man in der Gemeinde an sie denkt, da sonst die sozialen Kontakte oft doch sehr eingeschränkt sind. Das Gebot der Nächstenliebe, den Anderen in seinen Nöten zu sehen, ist ein besonderes Anliegen der Gemeindecaritas.

Der Caritas-Gedanke „Liebe für den Nächsten“ ist für die Aktiven des Krankenhausbesuchsdienstes Grundgedanke für den Besuch der Kranken der Gemeinde im Krankenhaus. Die Besuche finden jede Woche statt. Hier ist es nicht immer einfach, einen günstigen Zeitpunkt zu finden. Es braucht ein gutes Einfühlungsvermögen, um heraus zu spüren, wie und wie lang ich dem Kranken begegnen kann.

Die Freude, besucht zu werden und sich im Blick der Gemeinde zu wissen, ist regelmäßig erlebbar. Für viele Patienten ist der Besuch einfach eine willkommene und aufmunternde Abwechslung im Krankenhausalltag. Manchmal ist aber auch Trost oder ein längeres Gespräch angesagt.

Es hilft auch einen Gruß dabei zu haben, etwas Humor und ein „Gute Besserung - Wunsch.“

Treffpunkt Bücherei Maria Trösterin

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ so beginnt wohl eines der berühmtesten Frühlingsgedichte, das wir kennen. Es ist der „Osterspaziergang“ von Johann Wolfgang von Goethe.

In diesen Versen gelingt es dem Dichter, die aufkeimenden Frühlingsgefühle, das Erwachen der Natur und den Abschied von der Kälte des Winters sehr bildhaft zu beschreiben. Das Gedicht endet mit dem oft und gern zitierten Satz „Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!“ Zum bevorstehenden Osterfest wünschen wir Ihnen, dass das Wetter mitspielt und Sie einen solchen Spaziergang genießen können.

Die Tage werden nun langsam wieder länger und nichts ist schöner, als mit seinen Liebsten zusammen das Osterfest vorzubereiten. Ostern feiern. Sollten Sie Anregungen brauchen, hat die Bücherei zahlreiche Medien zum Thema Frühling, Ostern, Garten... zum Stöbern und Lesen vorrätig. Herzlich willkommen!

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr
Sonntags 9.30 – 11.30 Uhr



Lesen macht Spaß!

...Und in der Pfarrbücherei St. Josef haben wir wieder viele neue Bücher für Sie/Euch!

- ✗ Romane (u.a. aktuelle Empfehlungen aus der „Frau und Mutter“; regionale Krimis; Picoult, 't Hart, Mankell)
- ✗ Sach-, Koch-, & Bastelbücher; Reiseführer, Biografien
- ✗ Bilderbücher
- ✗ Erstlesebücher (u.a. Leselöwen, Duden)
- ✗ Kinderbücher (Die Olchis, Hexe Lilli, Karo Karotte uvm.)
- ✗ Kindersachbücher (u.a. Pferde & Ponys, Frag doch mal die Maus, Was ist was?)

► Viele Kinderbücher mit Antolin-Markierungen!

...und vieles mehr....

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwochs 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wir freuen uns auch immer über neue Leser! Kostenlose Ausleihe, Anmeldung während der Öffnungszeiten.

Kath. öffentliche Bücherei Ss. Ewaldi
Schulstr. 7, Bocholt/Biemenhorst
Tel.: 02871/2393818

In unserer Bücherei finden Sie:

Die spannendsten Romane, Sachbücher, Kinderbücher,
Bücher für Jugendliche, Hörbücher, CDs für Kinder und
Erwachsene, Filme auf DVD, Zeitschriften und Spiele
für die ganze Familie.

Eine Liste mit den Neuzugängen ist unter
www.ewaldi-bocholt.de , <Einrichtungen>, <Bücherei >
zu finden.

Achtung: Erweiterte Öffnungszeiten:

Montags und donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs von 8.30 - 10.00 Uhr und von 17.00 – 19.00 Uhr
Sonntags von 10.00 - 11.30 Uhr

leih' dir was

Impressum:

Osterpfarrbrief der Seelsorgeeinheit Bocholt-Süd
Herausgeber: Seelsorgeeinheit Bocholt-Süd
Redaktion: L. Weeverink (verantwortlich), A. Deinert, S. Evers, F.J. Langert, M. Messing
M. Nienhaus,, H. Schmitz, J. Terbeck, O.Wewers
Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarramt St. Josef, Kirchplatz St. Josef 5, 46395 Bocholt
Druck: Druckerei Elschenbroich, Bocholt, Liebauweg 6
Auflage: 8.100 Stück
Der Pfarrbrief erscheint 2 x jährlich und wird kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte
Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Frauengemeinschaft St. Josef



Liebe Gemeindemitglieder!

Fast ein Viertel des Jahres ist schon um. Nach dem langen Winter beginnt die Sonne uns zu wärmen und wir freuen uns auf den Frühling und auf die kommende wärmere Jahreszeit.

Viele Veranstaltungen stehen wieder auf unserem Jahresprogramm. Das jeweilige Monatsprogramm wird der Zeitschrift „Frau und Mutter“ beigelegt und hängt auch in den Schaukästen an der Pfarrkirche St. Josef aus.



Eindrücke von der Helferinnenfahrt am 5. Juli 2011 nach Weseke

Gerne möchten wir auf unsere Generalversammlung mit Jubilarehrung hinweisen. Sie findet am Mittwoch, 25. April 2012, nach unserem monatlichen Gottesdienst statt. Wir wollen gemeinsam frühstücken. Es werden Berichte der einzelnen Gruppierungen vorgelesen und wir dürfen in diesem Jahr 19 Frauen ehren für 25, 50, 60, 65 und sogar für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Frauengemeinschaft. Genauere Informationen finden Sie in dem April-Monatsprogramm.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen zu unseren Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

*Das Team der Frauengemeinschaft St. Josef:
Annemarie Demming Magrini, Birgit Holtschlag,
Roswitha Papenkort und Petra Terbeck*

KLJB Mussum



Am 10.01.2012 fanden im Jugendheim die diesjährigen Neuwahlen der KLJB Mussum statt:

Unsere erste Vorsitzende Anne Groß-Hardt wurde durch ihren Nachfolger Thomas Groß-Hardt abgelöst und Darlene Schluse, die Nachfolgerin von Carina Löken, ist als Schriftführerin tätig. Ebenso wurden Yannik Schlebes und Lisa Sack neu in die Runde gewählt.

Die neue Rundenaufstellung ist somit:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzender: | Thomas Groß-Hardt, |
| 1. Kassierer: | Sascha Groß-Hardt, |
| Schriftführerin: | Darlene Schluse, |
| Getränkewart: | Volker Nienhaus, |
| 1. Beisitzer: | Johanna Groß-Hardt, |
| 2. Beisitzer: | Johannes Krasenbrink, |
| 3. Beisitzer: | Matthias Breuer, |
| 4. Beisitzer: | Lisa Sack, |
| 5. Beisitzer: | Yannik Schlebes. |

In diesem Jahr bietet die Landjugend die Möglichkeit sich am 01. Mai 2012 am Marienplatz in Mussum zu stärken. Bei der „Tankstelle Mussum“ werden Getränke und Essen angeboten.

Über viele hungrige und durstige Leute auf Maitour würden wir uns freuen.

Eure

KLJB Mussum

Radwallfahrt der Frauen und Mädchen Bocholt – Kevelaer



Gemeinsam mit den geistlichen Leitern Pfarrer Rudolf Gehrman und Pastoralreferentin Elisabeth Stein machen wir uns auch in diesem Jahr wieder mit dem Fahrrad auf den Pilgerweg zur Trösterin der Betrübten am

Pfingstdienstag, 29. Mai 2012.

Unter dem Thema: *„Sagt den Verzagten, habt Mut!“*

beginnen wir die Wallfahrt am Pfingstmontag um 19.00 Uhr mit einem Pilgergottesdienst in St. Norbert.

Zur Maiandacht am 9. Mai 2012 um 19.00 Uhr in der St. Norbert Kirche mit anschließendem Informationsabend und Kartenverkauf lädt der Vorstand herzlich ein.

Ab dem 10.05.2012 sind die Teilnahmekarten im Pfarrbüro St. Georg und im Fachgeschäft „Lesen – Rauchen – Lotto“ K.-H. Konst, Markt 3, zu erwerben. Mädchen, die die Wallfahrt als Messdienerinnen begleiten möchten, melden sich bitte bei Ursel Legeland Tel.: 02871/45843.

Wir würden uns freuen, wenn viele Frauen und Mädchen unserer Einladung folgen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an

Claudia Tepaße,
Tel.:02871/40777 oder
Gisela Üffink,
Tel.:02871/222273.





Wir informieren

Im Herbst letzten Jahres folgten Steven und Annett Sango mit Andre Bösing der Einladung, uns, die Missionsgemeinschaft, über den aktuellen Stand des Projekts ECEF zu berichten. Alle konnten sich aus „erster Hand“ informieren und erfuhren von Steven Sango, dass die Wasserversorgung der Schule sehr schwierig ist und das gesammelte Regenwasser immer nur für kurze Zeit reicht. Dieses wurde dann zum Gesprächsthema des Abends: „Wasserversorgung für die Schule“ und dann zum Projekt der Missionsgemeinschaft für den bevorstehenden Basar in 2011.

Beim Nachtreffen im Januar 2012 stand dann fest:

Das Projekt ECEF erhält 6000 €, mit Schwerpunkt „Wasserversorgung“ der Schule.

Dass das Geld so dringend benötigt wird, schrieb uns Steven Sango mit folgenden Worten: „...wir haben etwa seit eineinhalb Monaten Wassermangel. Es ist sehr teuer, das Wasser mit dem Tankwagen zu besorgen. Wir müssen die Wassertanks möglichst schnell bauen...“

Außerdem wurden für die Altkleiderverschickung nach Namibia 1150 € aufgewendet.

Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank. Schenken sie uns auch in diesem Jahre weiterhin ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Ihre Hilfe kommt an.

Spendenkonto der Missionsgemeinschaft: Volksbank Bocholt;

Konto Nr. 65 590 400, BLZ 42860003.

Wer sich für die Mitarbeit in unserem Team interessiert, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.



Unser **Eine-Welt-Kreis** ist eine kleine Gruppe, der ehrenamtlich auf dem Hintergrund seiner christlichen Überzeugung den Leitgedanken

„Global denken - lokal handeln“

fördern möchte.

Besuchen Sie uns an unseren Verkaufsterminen

(In der Regel am Wochenende mit dem ersten Sonntag im Monat)

31.03. und 01.04.2012	01.09. und 02.09.2012
05.05. und 06.05.2012	06.10. und 07.10.2012
02.06. und 03.06.2012	03.11. und 04.11.2012
30.06. und 01.07.2012	01.12. und 02.12.2012
04.08. und 05.08.2012	

nach den Gottesdiensten im Turmportal unserer Pfarrkirche.

Neben den regelmäßigen Verkaufsterminen plant unser Kreis voraussichtlich folgende **Sonderaktionen** in diesem Jahr:

12.05. und 13.05.2012 Sonderverkauf fairgehandelter Rosen zum Muttertag

Als **zweite Sonderaktion** ist nach dem Erfolg des ersten fairen Frühstücks auch in diesem Jahr ein **FAIRES FRÜHSTÜCK** zum Erntedankfest am **30. September 2012** im Pfarrheim St. Josef geplant.

Anmeldungen hierzu werden wenige Wochen vorher in den Kindergärten, der Josefschule, der Pfarrbücherei und im Pfarrbüro ausliegen.

Unsere Preise sind orientiert an unserem Einkaufspreis. Mit Spenden und kleinen Überschüssen aus dem Verkauf unterstützen wir die **Missionsarbeit** des aus unserer Gemeinde kommenden **Pater Hermann Klein-Hitpaß** in Namibia im Südwesten Afrikas.

Sie sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen. Schauen Sie unverbindlich bei einem unserer Treffen am 26.03.2012, 29.05.2012, 30.07.2012, 24.09.2012 oder 26.11.2012 im Pfarrheim St. Josef herein.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an:

Kempkes, Maria, Weberstr. 7, Tel. 14577

Terbeck, Paul, Margeritenweg 32a, Tel. 45983

Bußgottesdienst am Palmsonntag, 01. April 2012 um 17.00 Uhr in St. Josef

Beichtgelegenheiten

Samstag vor Palmsonntag, 31. März um 16 Uhr in Ewaldi (Pfarrer Manthey)
um 16 Uhr in St. Josef (Pfarrer Hagemann)

Karfreitag, 6. April in allen Kirchen, unmittelbar im Anschluss an die Liturgie

Karsamstag, 7. April um 16 Uhr in St. Joseph (Pfarrer Hagemann)

**Besondere Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern
in der Seelsorgeeinheit**

St. Josef	Ss Ewaldi	Maria Trösterin
Palmsonntag, 01. April 2012		
Samstag, 31. März	Samstag, 31. März	Samstag, 31. März
16.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfarrer Hagemann)	15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Palmprozession für Kinder im Kindergartenalter	18.15 Uhr Vorabendmesse
17.00 Uhr Vorabendmesse	16.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfarrer Manthey)	
	17.00 Uhr Vorabendmesse	
8.00 Uhr Messfeier		
9.30 Uhr Wortgottesdienst mit Palmprozession für kleinere Kinder	10.00 Uhr Palmweihe auf dem Schulhof an der Saarstraße, Palmprozession und Messfeier (mit Kinderchor)	9.30 Uhr Palmweihe am Pfarrheim, Palm- prozession und Familiengottesdienst (mitgestaltet vom Kindergarten)
10.00 Uhr Messfeier im Guten Hirten		
11.00 Uhr Palmweihe auf dem Kirchplatz, Palmprozession und Messfeier		
17.00 Uhr Bußgottesdienst		

St. Josef	Ss Ewaldi	Maria Trösterin
Gründonnerstag, 05. April 2012		
16.30 Uhr Abendmahlfeier im Guten Hirten		
19.00 Uhr Abendmahlfeier (mit Schola) anschließend bis 21.00 Uhr stille Betstunde	19.30 Uhr Abendmahlfeier (mit Kirchenchor) anschließend stille Anbetung bis 24.00 Uhr	19.00 Uhr Abendmahlfeier (mit Chor Laudate Deum), anschließend bis 22.00 Uhr stille Betstunde
21.00 bis 22.00 Uhr Betstunde der kfd		22.00 bis 23.00 Uhr Betstunde der KAB
22.00 bis 23.00 Uhr Betstunde der KAB		
Karfreitag, 06. April 2012		
	6.00 bis 7.00 Uhr Betstunde der KAB	
	8.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche	11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder in der Kirche
9.00 Uhr Kreuzweg durch die Gemeinde (Treffpunkt am Kreuz Kaiser-Wilhelm- Straße)	9.30 Uhr Kreuzweg durch die Gemeinde (Treffpunkt am Denkmal der Gebrüder Ewaldi)	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit gesungener Passion (Gesangsquartet)	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi	
Beichtgelegenheit unmittelbar im Anschluss an die Liturgie (Pfarrer Hagemann)	Beichtgelegenheit unmittelbar im Anschluss an die Liturgie (Pfarrer Manthey)	Beichtgelegenheit unmittelbar im Anschluss an die Liturgie (Pater Joseph)

St. Josef	Ss Ewaldi	Maria Trösterin
Karsamstag, 7. April 2012		
16.00 Uhr Beichtgelegenheit (Pfarrer Hagemann) 21.00 Uhr Feier der Osternacht (mit Jupp's Band u. Juppi Maxi- kids), anschließend Begegnung im Pfarrheim	21.00 Uhr Feier der Osternacht (mit Kirchenchor) anschließend Agape im Pfarrheim	21.00 Uhr Feier der Osternacht (mit Chor Laudate Deum), anschließend Agape im Pfarrheim
Ostersonntag, 8. April 2012		
8.00 Uhr Messfeier 10.00 Uhr Messfeier im Guten Hirten 11.00 Uhr Festhochamt (mit Kirchenchor)	8.00 Uhr Messfeier 10.00 Uhr Messfeier mit Elementen für Kinder 18.00 Uhr Vesper im Schönstattkapellchen 19.30 Uhr Osterfeuer auf der Jugendfarm „Mit Dir“	9.30 Uhr Familien- gottesdienst (mit Kinderchor) 19.00 Uhr Osterfeuer auf dem Marienplatz
Ostermontag, 9. April 2012		
8.00 Uhr Messfeier 10.00 Uhr Messfeier im Guten Hirten 11.00 Uhr Familien- gottesdienst (mit Juppi Mini - und Maxikids)	8.00 Uhr Messfeier 10.00 Uhr Junge Liturgie (mit den Feuerzungen) 18.00 Uhr Osterandacht im Schönstatt- kapellchen	9.30 Uhr Messfeier

Das Seelsorgeteam:

Pfarrer Andreas Hagemann
Schwertstr. 24, Tel. 22 89 41
Leitender Pfarrer
Hagemann-an@bistum-muenster.de

Pfarrer Alfred Manthey
Königstr. 10, Tel. 23 59 043
alfredmanthey@versanet.de

Pater Jose Joseph
Kirchplatz St. Josef 5
Tel. 2 17 93 - 22
kalarickal-j@bistum-muenster.de

Diakon Franz Gybas
Hubertusstr. 24
Tel. 18 18 91
fgybas@web.de

Diakon Hans Harmeling
Auf dem Takenkamp 54
Tel. 66 41
Harmeling-j@versanet.de

Diakon Klaus Tebrügge,
Lotzweg 7, Tel. 18 09 41
k.tebruegge@t-online.de

Diakon Michael Tielkes
Gehrsmannweg 10
Tel. 1 52 18,
gm.tielkes@t-online.de

Pastoralreferent Klaus Mees,
Kirchplatz St. Josef 5
Tel. 2 17 93 - 13
pastref.klausmees@freenet.de

Pastoralreferentin
Katharina Mikolaszek
Kirchplatz St. Josef 5
Tel. 2 17 93 - 19, mikolaszek-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin
Gisela Nießing
Am Marienplatz 4
Tel. 1 31 56
g.niessing@maria-troesterin.de

Unsere Pfarrbüros

Pfarrbüro Ss. Ewaldi
Schwertstr. 24
Maria Nienhaus, Julia Bertram
Tel. 1 22 02, Fax: 18 45 46
stewaldi-bocholt@bistum-muenster.de

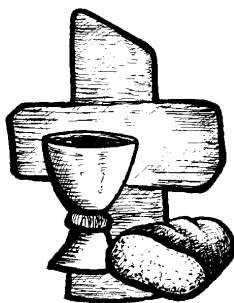
Pfarrbüro St. Josef
Kirchplatz St. Josef 5
Lucia Weeverink
Tel. 21 79 30, Fax: 21 79 324
stjosef-bocholt@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Maria Trösterin
Maria Kappenhagen
Am Marienplatz 4
Tel. 1 31 56, Fax: 23 79 180
mariatroesterin-mussum@bistum-muenster.de

Mit Christus verbunden – Feier der Erstkommunion in unseren Gemeinden

Seit Oktober bereiten sich in unseren Gemeinden insgesamt 135 Mädchen und Jungen (64 aus Ss. Ewaldi, 39 Maria Trösterin und 32 aus St. Josef) auf ihre erste heilige Kommunion vor. Anfang Februar haben sie auf diesem Weg auch zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen. In Gruppenstunden oder in den Samstagstreffen des Familienweges werden die Kinder mit dem, was in der Messfeier geschieht, vertraut gemacht und lernen Jesus anhand vieler biblischer Erzählungen immer besser kennen, damit ihr Fest der Erstkommunion zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus wird. Ein besonderer Dank gilt dabei all den Ehrenamtlichen, die die Vorbereitung auf die Erstkommunion mittragen und ohne die diese Vorbereitung in unseren Gemeinden so nicht stattfinden könnte.

Unseren Kommunionkindern wünschen wir, dass sie sich immer mehr mit Jesus Christus verbunden fühlen und ihre Freundschaft mit ihm auch über das Fest der Erstkommunion hinaus weiter wächst.



Erstkommunion in Ss. Ewaldi

13. Mai

Laura Bialucha,
Catherine Brendel Luis
Madlen Buß
Theresa Epmann
Melissa Flaßwinkel
Anna Hestert

Maximilian Jansen
Daniel Klein-Hitpaß
Giulia Langenhahn
Jana Sophie Löken
Merle Möllenbeck
Elena Otten
Luca Puhe
Eileen Rottstegge
Tom Siebrecht

Laureen te Laar
Luisa Terörde
Kevin Tetiet
Fabian Pascal Tielkes
Lasse Ubbenhorst
Marvin van Husen

17. Mai

Jan Aalbers
Fabian Buß
Lara Daradic
Florian Evertz
Marie Farwick
Justin Heckers
Meret Jonat
Hannah Krabben
Marko Lekic
Emily Novak
Robin Rademacher
Moritz Reichenberg
Aylin Szatara
Anna Tebroke
Lena Sofie Thesing
Sara Thesing
Niklas Verweyen
Maren Volmering
Lara Wennemaring
Fabienne-Silvia Willing

20. Mai

Lukas Battista
Luna Böing
Eva Bone
Kevin Bowenkerk
Jonas Can
Samuel Can
Eva Elskamp
Niels Flick
Leon-Mauric Jabs

Leah-Marie Klinkenberg
Katharina Klose
Lukas Krasenbrink
Joschua Kügler
Kiara Küppers
Felix Lange
Marie Matschke
Merit Panczack
Alina Patzer
Lennart Pries
Marie Schüren
Damian Szatara
Frederike van der Horst
Janis Welsing

Erstkommunion in Maria Trösterin

17. Mai

Miguel Benitez Boland
Kim Brugmann
Enie Dangelmaier
Anna-Christin Diesner
Hannah Elting
Natalie Gramke
Ben Grewe
Lara Hemmelberg
Maximilian Knorr
Celestina Laumen
Maike Lensing
Coralie Menk
Frauke Meteling
Martin Nienhaus
Justin Schmäing
Mika Schneiders
Mia Schuster
Tim Steinrücke
Nick Steinrücke
Joann Tekaath
Till van Veenendaal

Benedikt Wewers
Bjarne Willmes

20. Mai

Theresa Boland
Finn Boland
Anne Büdding
Jana Grütter
Katrin Heinenbernd
Maurice Nienhaus
Paulina Ostendorf
Noah Scheven
Maja Schultze
Nico Tapaße
Jannek Theißen
Maresa Venderbosch
Niels Möllmann
Fabienne Imping
Sarah Schmitz
Amy Otten

Erstkommunionkinder

St. Josef

13. Mai

Hanna Schlattmann
Julian Rawie
Tom Curic
Maximilian Papenkort
Dominik Reckmann
Emma Pasedag
Hannes Meckelholz
Robin Schroer
Sophia Jansen-Kipouros
Anna Mayrhauser
Luca Schultze
Colin Wolf
Heiner Kamps
Nick Krizan

Marie Sophie Küpper
Mara Lensing
Rico Hagemeyer
Thomas Elsweier
Nico Heutmann
Hannah Gerten
Tiffany Wüste
Lennard Haves
Jan Kemna
Christopher Sieverdingbeck
Lilly Parsons
Lara Geuting
Jannik Hüls
Anton Theissen
Matthias Wüpping
Jens Niemann



Firmlinge Ss. Ewaldi

Katerina Askeridis
Charlotte Bishop
Marie Büink
Sarah Chwialkowski
Tobias Daniels
Joel Deckers
Jan Dienberg
Denise Drexelius

Hanna Essing
Sarah Eßing
Anna Friedrich
Marie Friedrich
Roman Gerbes
Hannah Gießing
Luouisa Godecker
Kristin Haselhoff
Eric Hebing
Sarah Hegering
Lars Kemper
Philipp Klein-Vorholt
Pascal Kosthorst
Carina Küper
Malte Küpper
Hendrik Lechtenberg
Isabel Neis
Kim Aileen Nienhaus
Lena Nyenhuis
Lars Rickert
Christopher Salya
Marlene Salzburg
Yannik Schmitz
Julia Sondermann
Christian Stevens
Kim Marco Steverding
Klara te Laar
Julia Teiting
Anna-Lena Tenbrock
Stefan Tetzl
Leslie Tielmann
Jan-David Volmering
Christoph Weikamp
Kim Marie Willing

Firmlinge St. Josef

Rebecca Thesing
Tim Trute
Hannah Angenent

Kathrin Bisping
Johanna Booms
Michelle Bradler
Luca Leon Coenen
Maximilian Derksen
Marie Haseke
Clarissa Konsdorf-Paier
Pia Mees
Patrycja Melzer
Claudia Meßing
Leonie Möllenbeck
Tina Niehaus
Laura Piatkowski
Franziska Robert
Jacqueline Schönwald
Christopher Schwartke
Helena Sekulic
Alica Tenbrock
Celine Vlaswinke
Carolin Wagner
Simon Winter
Sarah Üffing

Firmlinge Maria Trösterin

Judith Bauhaus
Mathis Benning
Lena Bertram
Elisa Boland
Marie Boland
Mareen Egeling
Anna Elfering
Annabell Fechte
Julian Flür
Julian Gerats
Thomas Göring
Josefine Graffe
Robert Groß-Hardt
Dominic Heckrath

Marvin Hörning
 Kira Jost
 Annika Knüfing
 Alina Kruse
 Dennis Malyska
 Nick Mertens
 Christin Nienhaus
 Henning Ohters
 Jaquelin Rügen
 Pascal Sahlmann
 Ingo Schlebes
 Lena Schmeinck
 Rafael Schmeink
 Daniel Testroet
 Jillian Uhlenbrock
 Janic Venderbosch
 Pascal Venderbosch



Täuflinge Ss. Ewaldi
 Nico Bonhoff
 Anna-Lena Wahl
 Hannes Nikolai Wissing
 Lennox Heß
 Tim te Grotenhuis
 Johanna Grunewald
 Leonardo Kilzer

Lennard Schlüter
 Benno Huß
 Angelo Geukes
 Alba Corradin
 Anna Gries
 Lui Hülsken
 Melina Schmitz
 Lenny Scholten

Täuflinge St. Josef
 Lana Telaar
 Leandro Kilzer
 Nick Hinnerk Priebe
 Mattis Osterholt
 Maja Erfmann
 Chiara Maria Guidetti
 Jannick Benjamin Artz

Täuflinge in Maria Trösterin
 Lina- Maria Bollwerk
 Leonard Bier
 Samantha Benning
 Gemila Hünting



Trauungen in Ss. Ewaldi
 Reiner Mälzing und
 Julia Witkowski



Verstorbene in Ss. Ewaldi
 Mathilde Peitz, 89 Jahre
 Josef Feldkamp, 72 Jahre
 Levin Brunsch, 1 Jahr
 Dirk Heveling, 44 Jahre
 Arnold Gehrmann, 75 Jahre
 Heinrich Heister, 81 Jahre
 Jacobo Fernandez Moreno, 81J.
 Erna Geuting, 90 Jahre
 Christel Möllenbeck, 83 Jahre
 Karl Pries, 81 Jahre
 Werner Booms, 79 Jahre
 Helene Hakvoort, 82 Jahre
 Gertrud Linneweber, 94 Jahre
 Erich Gromotka, 92 Jahre
 Elisabeth Englmann, 79 Jahre
 Elisabeth Wenning, 89 Jahre
 Wilhelm Blomesath, 68 Jahre
 Wilhelm Weidemann, 76 Jahre
 Maria de Bakker, 88 Jahre
 Martha Bott, 86 Jahre
 Walter Sonders, 72 Jahre
 Manfred Degner, 52 Jahre
 Heinrich Bones, 82 Jahre
 Hubertine Nienhaus, 62 Jahre
 Anna Krasenbrink, 73 Jahre

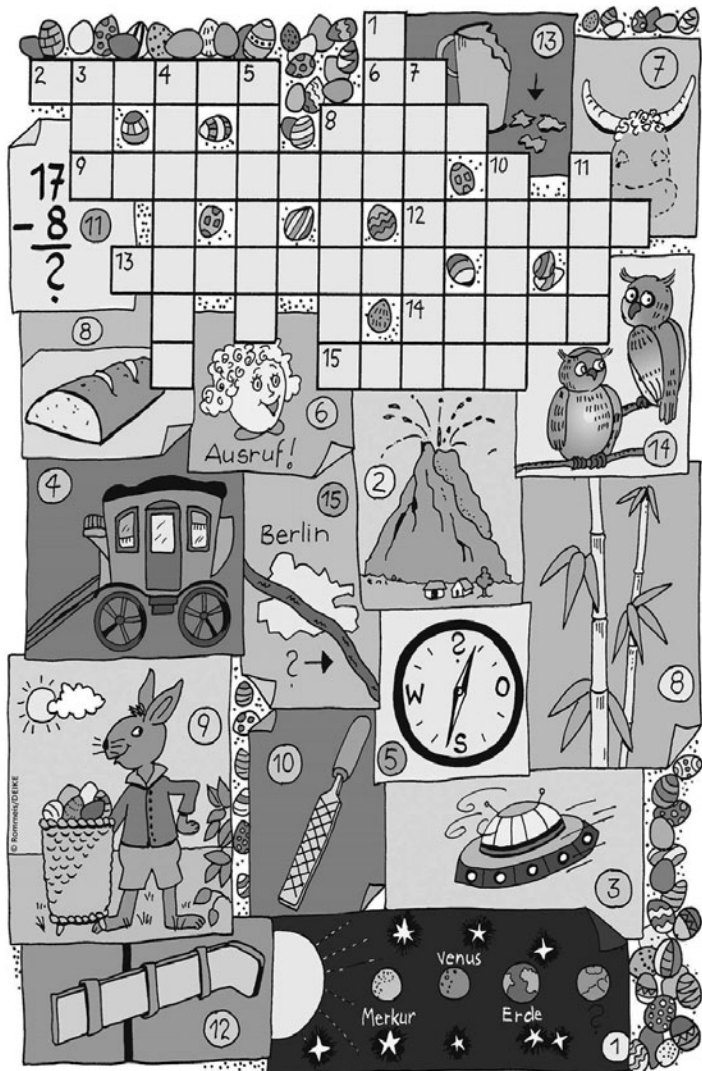
Hermann Joormann, 83 Jahre
 Agnes Fahrland, 88 Jahre
 Heinrich Lütfrink, 82 Jahre

Verstorbene St. Josef
 Horst Gielink, 70 Jahre.
 Kurt Posselt, 73 Jahre
 Agnes Telaar, 85 Jahre
 Irmgard Hörbet, 79 Jahre
 Martha Streib, 83 Jahre
 Hans-Günter Koppers, 68 Jahre
 Mathilde Wilting, 79 Jahre
 Maria Thomczik, 94 Jahre
 Maria Tekampe, 80 Jahre
 Bärbel Husemann, 69 Jahre
 Siegfried Schröer, 75 Jahre
 Martha Barnickel, 91 Jahre
 Agnes Kaiser, 72 Jahre
 Maria Terhart, 80 Jahre
 Wilhelm Kamps, 78 Jahre
 Paula Strauch, 97 Jahre
 Willi Sprick, 85 Jahre
 Helene Granietzny, 88 Jahre
 Hildegard Nitz, 83 Jahre
 Hermann Hofstede, 75 Jahre
 Gertrud Tembrink, 85 Jahre
 August Sibbel, 76 Jahre

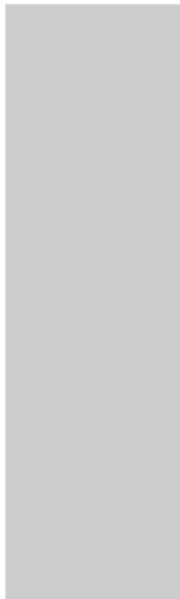
Verstorbene Maria Trösterin
 Bernhard Heynck, 89 Jahre
 Josef Schertzinger, 88 Jahre
 Hedwig Busch, 90 Jahre
 Josef Geuting, 76 Jahre
 Alfons Hülzevoort, 74 Jahre

...weil es uns wertvoll ist!

Deike



Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.



Auflösung: 1. Mars,
2. Vulkan, 3. Ufo,
4. Kutsche, 5. Norden,
6. Ah, 7. Hoerner,
8. Brot/Bambus,
9. Osterhase, 10. Felle,
11. Neun, 12. Riegel,
13. Scherben,
14. Eulen, 15. Spree

Jahresprogramm der KAB St. Josef

2. Jahreshälfte 2012

Juni	Besichtigung Dasa – Arbeitsweltausstellung Dortmund
13.09.2012	Betriebsbesichtigung bei der Berufsbildungsstätte Robert Bosch Str. 9 46397 Bocholt
10.10.2012 17.10.2012 24.10.2012	19.00 Rosenkranzandachten
12.11.2012	20.00 Religiöse Werte oder was der Seele Nahrung gibt

Zu den Veranstaltungen
sind selbstverständlich
Alle, die Interesse haben,
herzlich eingeladen.



Senioren-gemeinschaft der KAB St. Josef

Termine für unsere Veranstaltungen

Donnerstag,	19. April 2012	Plattdeutscher Nachmittag Werner Bork, Johann Telaar, Ewald Betting
Donnerstag,	17. Mai 2012	Christi Himmelfahrt unser Nachmittag fällt aus
Mittwoch,	20. Juni 2012	Halbtagesfahrt Besichtigung Xantener Dom, Führung mit Pastor Alfred Manthey und vieles mehr
Donnerstag,	19. Juli 2012	Bocholter StadtBus GmbH Jens Dörpinghaus stellt vor
Donnerstag,	16. Aug. 2012	Gemütliches Beisammensein und Wallfahrt zum Annaberg, Haltern
Donnerstag,	20. Sept. 2012	Lese- und Singstunde Friedel Kampshoff, Akkordeon
Donnerstag,	18. Okt. 2012	Herbstliches und Erntedank mit Liedern und Geschichten
Freitag,	19. Okt. 2012	Bei genügender Meldung Seniorennachmittag im Kirmeszelt
Donnerstag,	15. Nov. 2012	700 Jahre Liebfrauenkirche Bildervortrag Ewald Betting

Die Zusammenkünfte, soweit sie im Pfarrheim stattfinden, beginnen jeweils mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Leider hat der Appell im Weihnachts-Pfarrbrief noch keine Früchte getragen. Aber wir hoffen weiter.

Änderungen vorbehalten!!!

Kirche und Pfarrheim sind barrierefrei!

Hier noch zwei Fotos von der Halbtagesfahrt im Juni 2011 nach Emmerich zu der Firma Probat - Hersteller von Kaffee-Röstmaschinen - und deren Museum für Kaffeetechnik:



Kaffeepause auf der Rheinpromenade



Zufriedenheit auf der Rückfahrt

„Alle Jahre wieder“

Es sind noch drei Wochen bis Kirmes. Auf dem Berliner Platz lässt sich bis jetzt nur erahnen, dass Kirmes vor der Tür steht. Doch bei uns laufen die Vorbereitungen für die **msj-Fahrradwache** bereits auf Hochtouren. Der Hauptorganisator ist bereits gefunden und kümmert sich um sämtliche Termine. Das heißt, das Bestellen der Zäune, die uns jedes Jahr von der Firma van der Walle gesponsert werden, das Besorgen von Materialien und das Ausfüllen der Dienstpläne für die Wache. Für die einzelnen Kirmestage sind dann jeweils zwei Personen eingeteilt, die als Ansprechpartner für Messdiener und Kunden zur Verfügung stehen. Diese Aktion nutzen wir, um unsere Messdienerkasse zu füllen und damit Fahrten und Aktionen anzubieten sowie Material zu besorgen. Aber beginnen wir mal am Anfang.

3 Wochen bis Kirmes: Die Helferfete steht auf dem Programm. Das heißt, der Raum muss reserviert werden, Essen und Getränke werden bestellt, und der Raum wird für die Party hergerichtet. Diese Fete machen wir jedes Jahr für alle Helfer, die im letzten Vorjahr bei der Fahrradwache geholfen haben. Es ist jedes Jahr auf's Neue ein gelungener Start ins Projekt „Fahrradwache“.



2 Wochen bis Kirmes: „Zettel schneiden“ ist angesagt. Der Hauptorganisator hat in der Zwischenzeit dafür gesorgt, dass Papier vorhanden ist, dass wir einen Drucker nutzen können und dass genügend Schneidemaschinen zur Verfügung stehen. Dann geht's los: Die Einen kümmern sich ums

Drucken, die Nächsten setzen sich an die Schneidegeräte und der Rest ordnet die Zettel nach Nummern und Tagen in die entsprechenden Boxen ein. Bei 28 Reihen, 40 Räder pro Reihe und 2 Zettel pro Rad, da kommt ganz schön was zusammen an Papier, das geschnitten werden will. Dennoch mit der richtigen Truppe - und die sind wir - bekommen wir auch diese Aufgabe gut geschafft.

Ministranten – Dienst am Altar

MessdienerInnen gehören zum selbstverständlichen Erscheinungsbild einer katholischen Gemeinde, so auch unserer Gemeinde Ss. Ewaldi. Der Dienst der MessdienerInnen ist ein Dienst in und am Gottesdienst der Gemeinde Jesu Christi. Manche mögen vielleicht sagen: eigentlich brauchen wir doch gar keine MessdienerInnen. Die paar Hilfestellungen für den Priester können bei einer guten Organisation auch vom Priester selbst erledigt werden oder einer der anderen Dienste wie Lektoren oder Kommunionhelfer könnten den Dienst doch leicht mit übernehmen. Wer aber die Liturgie im Tiefsten verstehen will, der darf nicht nur fragen: „Muss dies und jenes sein?“ Dächte die Kirche nur zweckmäßig, gäbe es keine Liturgie, gäbe es keine festlichen, weitausladende Feiern zu kirchlichen Festtage wie zum Beispiel am Osterfest, dass nun unmittelbar bevorsteht. Und dass gilt auch für den Dienst der MessdienerInnen. Liturgie ist vielmehr auch ein Spiel und ein Fest zugleich und die MessdienerInnen sind darin ein besonderer Akzent.

Man könnte auch sagen ein Stück festlicher Phantasie.

Nur so bekommen auch die Aufgaben der MessdienerInnen eine überraschende Begründung und Aktualität.

Wer Liturgie als Fest des Glaubens entdeckt und versteht, der versteht auch Kerzen tragende und Weihrauch schwenkende MessdienerInnen richtig einzuordnen, der spürt im Innersten etwas von der Wichtigkeit aller Dienste innerhalb der Liturgie. Dabei darf aber selbst der einfachste Dienst nicht nur nebenbei erledigt werden.



Auch der einfachste Dienst ist wichtig für das Ganze und er verdient es, akkurat und liebevoll getan zu werden. Alles andere wäre eine lieblose Pflichterfüllung gegenüber der Feier der Liturgie und gegenüber unserer Glaubenswirklichkeit.

Eine Gemeinde lebt im Wesentlichen auch davon, dass Kinder und Jugendliche Freude an dem Dienst der MessdienerInnen haben und in Freude die Liturgie mitgestalten, denn in ihnen leuchtet auch die Zukunftsfähigkeit und –möglichkeit einer Gemeinde auf. Mit jungen Menschen im Dienst der Liturgie können wir **Mit Christus verbunden** als Gemeinde immer wieder neu einen Aufbruch wagen und **Zukunft gestalten**.

Gestik, Körperhaltung und Sprache sind Ausdrucksmittel der Menschen. Auch während des Gottesdienstes sind diese verschiedenen Haltungen wichtig für das Verstehen der Feier. Dazu kommen noch die verschiedenen liturgischen Geräte, die von den MessdienerInnen getragen, herbeigeschafft und gereicht werden.

Mit den liturgischen Diensten der MessdienerInnen sind natürlich die dazugehörigen Übungsstunden eng verbunden, um den Umgang mit den liturgischen Geräten zu üben. Aber natürlich gibt es auch andere Gelegenheiten sich mit Spiel und Spaß zu vergnügen. So waren wir als MessdienerInnen von Ewaldi mit dem Fahrrad unterwegs nach Xanten. Wir haben MessdienerInnentage besucht und selbst gestaltet. Aber das Wichtigste ist und bleibt nun mal für MessdienerInnen der treue Dienst in und an der Liturgie.

Diakon Klaus Tebrügge



1 Woche bis Kirmes: „Leute, Werbung muss her!“ Also steht dieses Wochenende unter dem Motto „Banner aufhängen“. Welche Banner haben wir noch? Brauchen wir noch ein Motto-Banner? Ist zum Befestigen alles vorhanden? Das sind die Fragen, die sich jedes Jahr stellen und beantwortet werden wollen. So wird kurzerhand unser Equipment aus dem Keller geholt und nachgeschaut. Unser Vorhaben wird nach außen sichtbar.

2 Tage vor Kirmes: Der Keller des Pfarrheims gleicht mittlerweile einem großem Lagerraum. Dort liegen Strahler, hier die Reihenschilder und in der nächsten Ecke so einiges für die Stromversorgung des Platzes. Aber jetzt heißt es: „Alle Mann nach draußen!“ Die Zäune und Betonfüße werden angeliefert und so verwandelt sich nach einigen Stunden ein Teil des Kirchplatzes bereits in ein kleines „Fort Knox für Fahrräder“.

1 Tag vor Kirmes: Die restlichen Zäune werden gestellt und es ist Zeit, sich um das Highlight zu kümmern. Das ist jedes Jahr was anderes. So hatten wir schon einmal einen riesigen Faltschirm, der den Platz überspannt und bunte Strahler installiert, die den Platz in entsprechendes Licht tauchten. Im vergangenen Jahr hatten wir einen Skybeamer, der in den Himmel strahlte. Nun müssen die Kassenzelte an ihren Plätzen aufgestellt und mit Bänken und Tischen bestückt werden. Mittlerweile sind auch schon die Reihen markiert und der Kirchplatz gleicht einem Meer von Flutterband. Alles wartet nun darauf, dass es endlich dunkel wird, um den Platz „ins rechte Licht“ zu rücken.

Kirmesfreitag: Endspurt. 10 Uhr ist immer antreten, um die letzten Kleinigkeiten zu erledigen. Haben wir an alles gedacht? Sind alle da, die da sein sollen? „Na ja, es wird schon laufen!“ Die Kasse ist mit Kleingeld bestückt und die Musikanlage wird aufgebaut, denn ohne Musik läuft nix! Schließlich soll man auch hören, dass bei uns was los ist. Gegen halb zwei kommen die ersten Kunden und: „Auf geht’s!“. Jetzt heißt es, bis Sonntagnacht einen kühlen Kopf zu bewahren und gekonnt den Platzanweiser oder Kassierer zu spielen. Montagabend steht dann der gemeinsame Kirmesgang der Leiterrunde an und alle sind froh, wenn es heißt: „Leute, es war wieder mal eine gelungene Aktion, die wir bestens gemeistert haben!“ Und frei nach dem Motto „**Alle Jahre wieder**“ geht’s im nächsten Jahr von vorne los, auf dass Ihre Räder auch die nächsten Jahre sicher bei uns stehen!“

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Messdiener St. Josef

Messdiener Maria Trösterin

Wir, die Mussumer Messdiener, sind eine tolle Truppe und treffen uns jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrheim. Wir lernen in den Gruppenstunden den Gottesdienst verstehen und üben für unsere Dienste am Altar.

Zudem spielen wir dort miteinander und backen auch schon mal Brot oder Waffeln.

Auch außerhalb der Gruppenstunden und der Gottesdienste haben wir viel Spaß miteinander. Wir machen gemeinsame Ausflüge, Radtouren und wir sind auch beim Erntemarkt und Pfarrfest vertreten. Außerdem ist dieses Jahr noch eine gemeinsame Übernachtung geplant.

Nach Ostern möchten wir gerne wieder mit einer neuen Truppe starten. Wer Interesse und Lust hat, schaut einfach mal in unseren Gruppenstunden rein oder sieht im Mussumer Blädeken nach.

Wir freuen uns auf euch.

*Eure Messdiener
Maria Trösterin Mussum*



Junge Menschen in der Kirche – Vom Aussterben bedroht?

Bereits seit mehreren Jahren sind wir Zeugen enormer innerkirchlicher Veränderungen in unserem Land, die auf die gesellschaftlich-kulturelle und demographische Entwicklung zurückzuführen sind. Diese stellen nicht zuletzt für die Kirchenleitung eine Herausforderung dar. Jeder in Gemeinde engagierte Christ wird mit den Auswirkungen dieser Entwicklungen und deren Konsequenzen konfrontiert. Dazu gehören:

- schwindende Gottesdienstbesucherzahlen
- schwindende Mitgliederzahlen, bzw. "Nachwuchsprobleme" in Gruppen und Verbänden,
- hohes Durchschnittsalter der Kirchenbesucher und der aktiven Gemeindemitglieder,
- Zusammenlegungen der Gemeinden, die Unverständnis, Ver lustängste und ein hohes Frustrationspotenzial der Gemein demitglieder nach sich ziehen.

Die gesellschaftlichen Grundlagen für diese Phänomene sind zahlreich und komplex. Weltweite Vernetzung, die Entfernungen und Grenzen überwindet, führt vor allem bei jungen Menschen u. A. zum Identitätsverlust. Die Verwurzelung mit dem eigenem Ort, oft sogar mit der eigenen Familie und all ihren persönlichen Kontakten, Traditionen und tiefer gehenden, Identität stiftenden Merkmalen weicht der Zeit fressenden, unpersönlichen, oberflächlichen und alles zulassenden - wenn auch u. U. Horizonte erweiternden - Kommunikation mit „Freunden“ aus aller Welt.

Der riesige Markt an Angeboten zur Gestaltung eigener Lebensentwürfe und der hohe Autonomieanspruch bereits im jungen Alter lassen den Menschen Kirche mit ihrer Gradlinigkeit und ihren klaren Vorgaben als einengend und unattraktiv erscheinen.

Auch die z. T. politisch und wirtschaftlich bedingte Unabhängigkeit der Generationen voneinander und der daraus resultierender Mangel an Austausch von Erfahrungen, an moralischer Verantwortung und letztlich auch an Vertrauen der jungen Menschen in die Lebensweisheit der Alten, macht die Übertragung des „geistigen Erbes“ kaum möglich. Menschen werden zunehmend unsicher in Lebensfragen (was sich in den Berichten unterschiedlicher Beratungsstellen widerspiegelt) und stellen zunehmend den Sinn des Glaubens in Frage.

Die neuesten Ereignisse in der Politik und Wirtschaft, deren Spitzen sich ihrer Vorbildfunktion nicht bewusst zu sein scheinen und keine klare Position gegenüber Schwindlern, Lügnern und Profitgeiern beziehen, rauben den jungen Menschen Halt und Vertrauen an führende Instanzen unseres Landes. Auch die Schlagzeilen, die die Kirche 2010 schrieb, haben tiefe Spuren im Bewusstsein Jugendlicher hinterlassen.

Vor dem Hintergrund dieser Situation ist es lobens- und bemerkenswert, dass sich immer noch viele junge Menschen in unseren Gemeinden ehrenamtlich engagieren.

Es ist heute nicht einfach, MessdienerIn zu sein

„Was? Du dienst in der Kirche? Von welchem Stern kommst du denn?“ – mit diesen oder ähnlichen Fragen werden manchmal Kinder und Jugendliche, die zur Messdienergemeinschaft gehören, in ihrem Umfeld konfrontiert und ihre Aktivitäten in der Gemeinde belächelt. Während ihre Zeitgenossen die Zeit am PC totschiessen, mit Freunden „abhängen“, im Sportverein trainieren oder aus der vielfältigen Angebotspalette der Medien schöpfen, treffen sich die Messdienerinnen und Messdiener zu Gruppenstunden oder feiern Gottesdienste mit. In der Gemeinde werden sie vor hohe Erwartungen gestellt: Sie sollen

„lieb und fromm“ sein, d. h., sich korrekt benehmen, religiös versiert sein und ihren Dienst am Altar regelmäßig und gekonnt versehen. Wäre da nicht die Unterstützung der Eltern und/oder Großeltern gegeben und würde nicht der Spaßfaktor in der Gemeinschaft eine große Rolle spielen, würden sie wahrscheinlich diesen Spagat oft nicht überstehen.

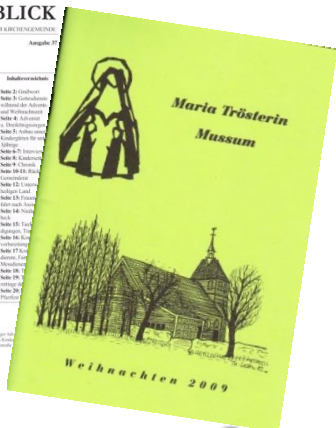
msj – Eine starke Gemeinschaft

Neben den Gruppenstunden, in denen sich vor allem die jüngeren Messdienerinnen und Messdiener treffen (z. Zt. sind es drei „Nachwuchs-Gruppen“), werden von der msj-Leiterrunde, in der sich über 20 Jugendliche engagieren, verschiedene Aktionen organisiert, um die Gemeinschaft zu stärken. Neben den Aktionen wie Kinobesuch, Nachtwanderung, Überraschungsfahrt, DVD-Nacht, msj-Party und Messdienertag werden auch Pfingstlager und Fahrradwache veranstaltet, die sich über mehrere Tage erstrecken. Die Messdiener kümmern sich jährlich um die Gestaltung der Krippe und der Osterkerze. Einige von ihnen fahren als Gruppenleiter in das Ferienlager auf Ameland mit. Für die Arbeit mit Kindern qualifizieren sie sich in Schulungen, die von der Stadt Bocholt und von BDKJ angeboten werden.

In Eigenregie hat die Leiterrunde den Gruppenraum 1 im Pfarrheim gestaltet, in dem sie sich sowohl in den Gruppenstunden als auch darüber hinaus zusammenfinden. Somit wird das Pfarrheim für sie zum Teil ihres „Lebensraumes“, der den Jugendlichen mit ihrer Verdrängung aus dem „öffentlichen Raum“ der Stadt, zunehmend geraubt wird.

Tüchtig werben sie auch in den Grundschulen und bei den Erstkommunionkindern für neue Mitglieder in der Hoffnung, dass ihre Gemeinschaft trotz der ungünstigen gesellschaftlich-kirchlichen Entwicklung fortbestehen kann.





Name gesucht!

In diesem Jahr gründen die Pfarrgemeinden Ss. Ewaldi, Maria Trösterin und St. Josef in Bocholt eine gemeinsame Pfarrgemeinde. Für den **Pfarrbrief** dieser neuen Gemeinde suchen wir nach einem sinnvollen Namen.

Ihre Stimme ist gefragt!

Wir möchten allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, sich an der Suche nach einem Namen für den **Pfarrbrief** zu beteiligen.

In der Zeit nach Ostern bis Pfingsten werden dazu in den Kirchen Wahlurnen bereit stehen. Hier können Sie Ihren Vorschlag einwerfen. Natürlich nehmen auch die Pfarrbüros Ihre Ideen gern entgegen.

Über die eingegangenen Vorschläge entscheidet der Öffentlichkeitsausschuss.

Der beste Vorschlag wird prämiert!